

Tätigkeitsbericht des Bezirks-Seniorenbeirats Altona
gemäß § 6 Abs. 3 HmbSenMitwG
für den Zeitraum April 2015 bis Januar 2017

Vorbemerkung:

Die Wahlperiode des amtierenden Bezirks-Seniorenbeirats (BSB) endet am 31. März 2017. Die Vorbereitungen zur Neuwahl laufen bereits an.

Zum Abschluss seiner Amtszeit legt der Bezirks-Seniorenbeirat Altona den Tätigkeitsbericht über die beiden letzten Jahre vor.

Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen:

Die traditionellen zweitägigen Altonaer Seniorentage wurden weiterhin jährlich mit gutem Erfolg – ca. 300 Gäste – durchgeführt:

Information und Geselligkeit im Kollegiensaal am ersten Tag, dabei „Markt der Möglichkeiten“ mit ca. 25 Ausstellern. Schifffahrt auf der Elbe mit Hafenbesichtigung am zweiten Tag. Uns war besonders wichtig, dass an beiden Tagen auch Menschen mit Einschränkung teilnehmen konnten – davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.



Unsere Informationsveranstaltung zu gesundheitlichen Themen hatte umfangreiche Vorbereitung verlangt. Die ca. 30 Zuhörerinnen und Zuhörer waren sehr angetan und wünschten sich mehr Informationsveranstaltungen dieser Art. Unser Fazit: Mit unseren finanziellen und personellen Möglichkeiten ist es kaum möglich, mehr Resonanz für derartige Informationsveranstaltungen zu erreichen.

Im Herbst 2016 wurde eine eintägige Schulung der Wohnbeiräte durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde von den Wohn- und Pflegeeinrichtungen im Bezirk Altona so stark nachgefragt, dass eine Wiederholung im Februar 2017 stattfindet. Zu dieser Veranstaltung waren Wohnbeiräte und Einrichtungsleitungen gemeinsam eingeladen worden. Unser Fazit: Diese erfolgreichen Schulungen sollten möglichst weiterhin angeboten werden.



Wohnbeiräte-Schulung im „Haus Rissen“ mit Nina Gust (rechts) von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz als Referentin

Weitere Maßnahmen in Stichworten:

- Informationsstand auf der „Altonale“
- Homepage im Internet „BSB Altona“
- Flyer und Informationsbriefe
- Informationsstände auf Wochenmärkten u. ä. Veranstaltungen
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen anderer Bezirke

Projekte:

Der BSB hat sich für den Erhalt des Wohn- und Pflegeheims Lutherpark eingesetzt. Dieses Ziel wurde erreicht, aber einige Zusagen wurden von Pflegen & Wohnen nicht eingehalten. Das Park-Café gehört zu diesen Versprechen, aber wurde bisher nicht realisiert. (Ursache ist wohl auch der zwischenzeitliche Verzicht des Wohnbeirats auf eine entsprechende Nutzung.)

Der BSB hat sich dafür eingesetzt, dass verkehrliche Maßnahmen in der Max-Brauer-Allee eingeleitet werden, um die Luftverschmutzung zu beseitigen, mindestens aber zu reduzieren. Mehrere Schriftsätze; ein sehr zähes und mühsames Vorhaben, das bisher kein positives Ergebnis erbrachte.

Weiteres in Stichworten:

- Fußgängerquerung Bahnhof Altona/Hahnenkamp
- Behindertentoilette am Goetheplatz
- Zugänge zum Fußgängertunnel Bahnhof Altona
- Mitwirkung bei Trägerwechsel des Interkulturellen Seniorentreff MEKAN
- Kultursensible Altenpflege in Altona
- Nachbarschafts-Netzwerk Elbe
- Durchführung von sozialen Projekten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Hilfsgemeinschaft e.V.
- Begleitung der offenen Seniorenarbeit im Bezirk



*Infostand des BSB Altona auf dem
Wochenmarkt in Groß Flottbek*

Zuarbeit für Bezirksversammlung und Bezirksamt

Auf die vielseitigen Beratungstätigkeiten wird nur stichwortartig hingewiesen:

- Mitarbeit in den Ausschüssen der Bezirksversammlung
- Mitarbeit in bezirklichen Arbeitskreisen
- Mitarbeit bei der Neuauflage von bezirklichen Broschüren
- Stellungnahme zur Neufassung der „Global- und Förderrichtlinien Seniorenarbeit“

Zum Abschluss dieses Berichtes bedankt sich der Bezirks-Seniorenbeirat Altona im Namen aller Seniorinnen und Senioren des Bezirks bei der Bezirksversammlung und dem Bezirksamt Altona für die stets konstruktive und wohlwollende Unterstützung.

Sabine Illing
Vorsitzende

Hamburg-Altona, im Januar 2017



Mitglieder des BSB Altona (v.l.n.r.): Nurdan Tankurt, Gisela Bockelmann, Wilhelm Heuer (Vors. der Delegiertenversammlung), Helga Timm, Wolfgang Heinze, Saim Çelik, Horst Hente, Sabine Illing, Dr. Gerd Jütting, Claus-Dieter Jost, Charlotte Lill-Künzel, Bernd Hauschild und Ursula Höhn.
Nicht im Bild: Karen Koop, Brita Schmidt-Tiedemann, Renata Thomsen und Walter Weise.